

II-11574 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5620 13

1993 -11- 16

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Haider, Rosenstingl  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Tabaktrafikanter

Von den Tabaktrafikanter Österreichs wurden im Zuge einer Demonstration 980.000 Unterschriften gegen das Tabakgesetz der Bundesregierung übergeben. Weiters sollte damit auf die problematische Situation der Tabaktrafikanter aufmerksam gemacht werden.

Von der Bundesregierung wurden bis heute keine Maßnahmen getroffen, um die dramatische wirtschaftliche Lage der Tabaktrafikanter zu verbessern. Mitverursacht wurde dieser unhaltbare Zustand durch eine Bundesregierung, die gegen den ständig wachsenden Tabakschmuggel nichts unternimmt und einem Monopolunternehmen eine Geschäftspolitik erlaubt, die zur Vernichtung eines ganzen Berufsstandes führt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

## Anfrage

1. Was gedenken Sie gegen den ausufernden Tabakschmuggel zu unternehmen?
2. Dem Vernehmen nach beliefert die Austria Tabak Dutyfreeläden an den Grenzen Österreichs. Die steigende Preisdifferenz von Tabakwaren (Inland zu Ausland bzw. Dutyfreeläden) animiert immer mehr Österreicher zum Einkauf Ihrer Tabakwaren im Ausland.

Beliefert die Austria Tabak Dutyfreeläden an den Grenzen Österreichs?

Ist es in Ihrem Sinne, daß durch die Geschäftsaktivitäten eines Monopolunternehmens der Berufsstand der Trafikanten massiv geschädigt wird?

Wenn ja, warum?

Wenn nein; welche Maßnahmen werden Sie setzen, um dies zu verhindern?

3. Den Trafikanten wurde für den Wegfall der KFZ-Stempelmarken ein Ersatz versprochen.  
In welcher Weise soll dieser Ersatz erfolgen?  
Wann werden die diesbezüglichen Maßnahmen getroffen?
4. Was geschieht in weiterer Folge mit den 980.000 Unterschriften?

5. Im Zuge eines ev. EG–Beitritts Österreichs wird es zu einer Strukturbereinigung im Bereich der Tabaktrafiken kommen.

Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um eine soziale Absicherung für diesen Berufsstand zu erreichen?

6. Ist an eine Änderung der 24–Stundenregel gedacht, da es wiederholt vorkommt, daß im Ausland gekaufte Tabakwaren in Österreich weiterverkauft werden, wodurch den Tabaktrafikanten weiterer Schaden entsteht?
7. Können Sie sich eine Wiedereinführung der Ergreiferprämie vorstellen, um Zollwachebeamte, die den Tabaksmuggel erfolgreich bekämpfen, in entsprechender Weise zu belohnen?

Wenn ja, wann wird dies geschehen?

Wenn nein, warum nicht bzw. welche anderen Möglichkeiten der Belohnung sehen Sie?